



Ein Unternehmen der Hel-Wacht Holding Unternehmensgruppe.

Mit Sicherheit für Sie da!

Umwelterklärung 2020



Firmensteckbrief und Hinweise zum Bericht

Hel-Wacht Bewachungsdienst GmbH

A-1070 Wien, Burggasse 94a

Tel.: +43 /(0)1/ 52174-0

bewachung@helwacht.at

<https://bewachung.helwacht.at>

Firmentätigkeit: Wir verfügen über Erfahrung seit 1899 und betreuen unsere Kunden in einer Vielzahl von Geschäftsbereichen. So können verschiedene Alarmübertragungssysteme an unsere Alarmempfangsstelle (AES zertifiziert gem. EN 50518) aufgeschaltet werden. Über Einbruchsmeldeanlagen, Brandmeldeanlagen, Videoüberwachungsanlagen, technische Gebäudeeinrichtungen, Personen-Notsignal-Anlagen (Personennotruf) können z.B. automatische Schließdienste, Fernschaltungen, Alarmverfolgungen, GPS-Ortung, Verständigungen bis hin zur Alarmierung von Blaulichtorganisationen vorgenommen werden. Durch unser Rechenzentrum bieten wir ein hohes Ausmaß an Datensicherheit und Verfügbarkeit. Neben der Dokumentation aller unserer Leistungen über mystella complete security system bieten wir Dispatchingdienste, Serverhousing, Serverhosting und vieles mehr - und das an 365 Tagen im Jahr, 24 Stunden.

Weiterer Standort: 1220 Wien, Scheydgasse 37

Anzahl Mitarbeiter: 230

Geschäftsführung

Margarete Landertshammer und Ing. Herbert Kritsch

Ihr Ansprechpartner zu Umwelterklärung und Umweltschutz

DI. Mag. Stephanie Kerenyi MA

Telefon +43 (01) 52174955

Email: kerenyi@helwacht.at

Die Umwelterklärung 2020 ist elektronisch auf www.helwacht.at zum Download verfügbar bzw. kann bei kerenyi@helwacht.at angefordert werden.

Diese Umwelterklärung 2020 gilt für die Hel-Wacht Bewachungsdienst GmbH an beiden Unternehmensstandorten.

Soweit nicht anders vermerkt ist der Berichtszeitraum dieser Umwelterklärung das Geschäftsjahr 2019, die Vergleichsdaten stammen aus den beiden Geschäftsjahren davor.

Hel-Wacht ist auf die Leistungen ihrer weiblichen Kolleginnen und der männlichen Kollegen gleichermaßen stolz. Die männliche Form der personenbezogenen Hauptwörter (z.B. „Mitarbeiter“) haben wir für eine leichtere Lesbarkeit gewählt.

Inhaltsverzeichnis

Firmensteckbrief und Hinweise zum Bericht.....	2
Vorwort	4
1 Unternehmensprofil	5
1.1 Historie	5
1.2 Darstellung der Unternehmensbeteiligungen und –verflechtungen	7
1.3 Unsere Leistungen	8
1.3.1 Alarmempfangsstelle	8
1.3.2 Alarmverfolgung	8
1.3.3 Alarmkoffer	8
1.3.4 Empfangs- & Portierdienst	8
1.3.5 Doormen & Kaufhausdetektive	8
1.3.6 Objekt- & Werkschutz.....	8
1.3.7 Brandschutz	9
1.3.8 Streifendienste	9
1.3.9 Verkehrsdienste.....	9
1.3.10 Concierge-Assistance-Service	9
1.3.11 Datensicherheit & Rechenzentrum	9
2 Unternehmenspolitik.....	10
3 Das integrierte Managementsystem.....	11
4 Umweltaspekte und Kernindikatoren	14
4.1 Unsere Standorte.....	14
4.2 Bewertung der Umweltaspekte	14
4.3 Input-Output-Analyse	16
4.4 Umwelt-Indikatoren	17
4.5 Energieverbrauch	18
4.5.1 Strom	18
4.5.2 Raumwärme und Warmwasser	19
4.5.3 Fuhrpark.....	20
4.5.4 Notstromaggregat und Unterbrechungsfreie Stromversorgung.....	22
4.6 Wasserverbrauch.....	22
4.7 Materialverbrauch.....	23
4.7.1 Papierverbrauch	23
4.7.2 Batterien	23
4.7.3 Kühlmittel	23
4.7.4 Uniformen.....	24
4.8 Abfall.....	25
4.9 Emissionen in die Luft.....	27
4.10 Flächennutzung	28
4.11 Indirekte Umweltaspekte	29
5 Bisher umgesetzte Umwelt-Maßnahmen	30
6 Umweltprogramm	31
7 Gültigkeitserklärung	33

Vorwort

Die Denkweise, dass Hel-Wacht als Dienstleistungsunternehmen zum Umweltschutz nicht mehr beitragen kann, als auf eine sorgsame Mülltrennung und –entsorgung zu achten hat aufgrund der verheerenden weltweiten Umweltkatastrophen keinen Platz mehr.

Wir – jeder Einzelne von uns – tragen Verantwortung. Vorbild sein und unsere Möglichkeiten auszuschöpfen, die Umwelt zu schonen und zu verbessern ist ein Ziel, zu dem wir uns bekennen.

Umweltbewusstes Leben und jedes Einwirken auf andere Personen, Maßnahmen zum Schutz unserer Umwelt zu setzen – im Betrieb aber auch privat – ist unser positiver Beitrag für eine bessere Zukunft, denn:

Wir leben auf der Erde und brauchen unsere Umwelt.

Gute Luft, klares Wasser und die Natur sind wichtig für unser Leben.

Unsere Umwelt soll für alle da sein.

Wir müssen aufpassen, dass unsere Umwelt sauber bleibt und sauberer wird, dort wo schon Schäden sind.

Die vorliegende Umwelterklärung beschreibt unsere Maßnahmen zum Umweltschutz und wird von allen Personen unseres Unternehmens mitgetragen.

Die Geschäftsführung achtet auf deren Einhaltung, denn Umweltschutz ist ein wesentlicher Beitrag zur Erhaltung unserer Zukunft.

Margarete Landertshammer und Ing. Herbert Kritsch
Geschäftsführung

1 Unternehmensprofil

1.1 Historie

Der Urgroßvater (mütterliche Linie) der derzeitigen geschäftsführenden Gesellschafter Frau Margarete Landertshammer und Herr Ing. Herbert Kritsch hat seinem älteren Sohn, Herrn Josef Helwig, eine Maria-Theresien-Konzession verschafft, die von ihm zum Betrieb einer Detektei genutzt wurde. Am Beginn der 30-er Jahre des 20. Jahrhunderts wurde die Maria-Theresien-Konzession gegen die Berechtigung zur Ausübung des Bewachungsgewerbes getauscht. Das Unternehmen wurde ursprünglich als Einzelunternehmung unter dem Namen Josef Helwig geführt, später erfolgte die Umbenennung zu „Hel-Wacht“.

Herr Josef Helwig, seine Frau Anna und seine Tochter Elfriede leiteten gemeinsam die Geschicke der Firma vor, während und nach den Jahren des Zweiten Weltkrieges. Aufgrund der Zerstörung der Brücken über die Donau wurde statt dem bisherigen Firmensitz in Wien 21, Schwaigergasse 24, ein Büro gesucht und in Wien 7, Siebensterngasse 16 und später Burggasse 2, gefunden.

Der Ehemann von Frau Elfriede Kritsch, Herr Ing. Herbert Kritsch sen., der ab 1955 zunächst als Geschäftsführer und später auch als Gesellschafter für die Firma tätig war, nutzte die Zeiten des Wiederaufbaues und der Hochkonjunktur für den Ausbau des Unternehmens und der Neugründung der Firma **Helwig & Co. OHG**, die sich mit Verkehrslenkung und Verkehrssicherung mittels provisorischer Lichtsignalanlagen beschäftigte. Er errichtete das Werkstättengelände in 1210 Wien, Scheydgasse 37.

Frau Elfriede Kritsch – die sich während der Geschäftsführung durch ihren Mann aus dem aktiven Geschäftsleben aufgrund der Geburt ihrer Kinder zurückgezogen hatte – nahm das Ruder nach seinem Tod (1978) wieder in die Hand. Sie hat erkannt, dass wegen ständig steigender Personalkosten im Einsatz von technischen Lösungen die Zukunft liegt und errichtete in den Büroräumlichkeiten in Wien 7, Burggasse 2 die erste Alarmeinsatzzentrale.

1987 beschloss sie, sich aus der Geschäftsführung zurückzuziehen und setzte dafür ihre Kinder, die jetzigen Gesellschaftern Frau Margarete Landertshammer und Herrn Ing. Herbert Kritsch, ein.

1994 kam es zu einer neuerlichen Umgründung, um auch der Spezialisierung der Unternehmungen Rechnung zu tragen. Neue Gesellschaften, wie die Firma **Vitakt sozialer Notrufdienst GmbH (1994)**, **Hel-Wacht Bewachungsdienst GmbH (1994)**, **Hel-Wacht Holding GmbH (1997)**, **alcomtec aufzugsmanagement & -notruf gmbh (2001)** und **HEL-WACHT Sicherheits- und Kommunikationstechnik GmbH (2001)** wurden ins Leben gerufen und werden im Rahmen der Holding von den geschäftsführenden Gesellschaftern Margarete Landertshammer und Ing. Herbert Kritsch geführt.

1999 wurde die Liegenschaft in 1070 Wien, Burggasse 94a (das Stammhaus des traditionsreichen Hartwarenhändlers Kaindl) erworben. Das Gebäude dient als Headoffice der Unternehmensgruppe. Die Alarmeinsatzzentrale wurde an dem neuen Standort zu einer Notrufserviceleitstelle ausgebaut, um für die wachsenden Anschlüsse von Teilnehmern (Personennotruf und technischen Meldungen) in Zukunft gerüstet zu sein.

Ab 2001 begann durch die Novellierung des Wiener Aufzugsgesetzes (die Existenz des Aufzugsnotrufes in Wiener Aufzügen wurde verpflichtend eingeführt) der wirtschaftliche Erfolg der eigens für den Betriebsgegenstand „Aufzugsnotruf und Fernüberwachung“ gegründeten alcomtec aufzugsmanagement & -notruf gmbh. Das Partnerkonzept bestand darin, KMU der Aufzugsbranche gemeinsam mit alcomtec gegen marktbeherrschende Konzernunternehmungen zu positionieren und war die Basis der Umsetzung am Wiener Aufzugsmarkt.

Für die Anbindung von GSM, GPRS und GPS Produkten an die Notrufserviceleitstelle wurde die Marke „mystella – ich bin dabei!“ Kommunikation, Sicherheit und Service rund um die Uhr als Wortbildmarke mit der Registernummer 965.222 ab 03.07.2008 in der europäischen Union geschützt. Ab 22.09.2009 ist die Datenanwendung „mystella“ unter der DVR-Nr. 0491284 durch die Republik Österreich Datenschutzkommission registriert.

Um dem stagnierenden Markt für Aufzugsnotruf- und Fernüberwachungssystemen entgegenzutreten und den Partnerunternehmungen für die Evaluierung der Wiener Aufzugsanlagen kostengünstige Systeme anbieten zu können, wurde die Produktgruppe SENOMODUL entwickelt und Produkte wie SENOCALL, SENOTALK und SENOFES erstmals gefertigt. 2015 wurde dann der weiteren Entwicklung auf dem Markt hinsichtlich der Anbindungs- und Übertragungsmöglichkeiten unter dem Slogan „all over IP“ Rechnung getragen und das Produkt Lift-eye-P (mit Kamera im Lift und automatischer Betriebskontrolle) entwickelt und mit der firmeneigenen Produktion gestartet.

Mit dem Ausbau der Liegenschaft 1210 Wien, Scheydgasse 37 wurde das Ziel der Nutzung des Werkstätengeländes als Standort zur Errichtung einer AES (Alarmempfangsstelle) im Sinne der EN 50518 realisiert. Die Erstzertifizierung gemäß EN 50518 erfolgte im Dezember 2012.

Aus der Entwicklung des Produktes Lift eye-P stammt auch die Ideen zu dem Gerät „Stella“ für den Seniorenmarkt. Unter dem Motto „in Wien erdacht, in Wien gemacht“ werden besonders auf die Festigung von Arbeitsplätzen, der Regionalität der Produkte auch hinsichtlich deren Weiterentwicklung Wert gelegt.

Die Hel-Wacht Holding Unternehmensgruppe stellt für alle Nachkommen ein Vermächtnis der vergangenen und gegenwärtigen Generationen dar, die durch viel Fleiß und persönlichen Einsatz zum heutigen Stand beigetragen haben. Trotz schwieriger Zeiten konnte durch den stetigen Zusammenhalt der Familie ein Fundament geschaffen werden, welches eine Grundlage bieten soll, um das Geschaffene zu bewahren und auszubauen.

1.2 Darstellung der Unternehmensbeteiligungen und –verflechtungen

Die Hel-Wacht Bewachungsdienst GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Hel-Wacht Holding. Die Struktur der Unternehmensgruppe ist in nachfolgender Abbildung dargestellt.

	HEL-WACHT Bewachung	HEL-WACHT Bewachungsdienst GmbH	HEL-WACHT Auftragmanagement	HEL-WACHT Auftragmanagement	HEL-WACHT Bewachung
Firma	Hel-Wacht Holding GmbH	Hel-Wacht Bewachungsdienst GmbH	Hel-Wacht Sicherheits- und Kommunikationstechnik GmbH	alcomtec aufzug & gebäudekommunikationstechnik gmbh	alcomtec aufzug & gebäudekommunikationstechnik gmbh
FN	140342 k	123191 m	205642 s	205652 w	205652 w
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz	Wien	Wien	Linz	Wien	Wien
Anschrift	Burggasse 94s 1070 Wien	Burggasse 94a 1070 Wien	Zepelstraße 19 4030 Linz	Burggasse 94s 1070 Wien	Burggasse 94s 1070 Wien
Gründungsdatum Bilanzstichtag	23.12.1997 31.03.	13.12.1994 (1899) 31.03.	28.01.2001 31.03.	28.01.2001 31.03.	28.01.2001 31.03.
Geschäftsführer	A Margarete Landertsammer geb. 05.04.1968 B Ing. Herbert Kritsch geb. 16.12.1969	A Margarete Landertsammer geb. 05.04.1968 B Ing. Herbert Kritsch geb. 16.12.1969	A Margarete Landertsammer geb. 05.04.1968 B Ing. Herbert Kritsch geb. 16.12.1969	A Margarete Landertsammer geb. 05.04.1968 B Ing. Herbert Kritsch geb. 16.12.1969	A Margarete Landertsammer geb. 05.04.1968 B Ing. Herbert Kritsch geb. 16.12.1969
Gesellschafter	A Margarete Landertsammer geb. 05.04.1968 B Ing. Herbert Kritsch geb. 16.12.1969	Hel-Wacht Holding GmbH FN 140342 k	Hel-Wacht Holding GmbH FN 140342 k	Hel-Wacht Holding GmbH FN 140342 k	Hel-Wacht Holding GmbH FN 140342 k
Stammneinlage EUR	A 36.336,- (50%) B 36.336,- (50%)	36.336,- (100%)	36.336,- (100%)	A 472.50 (1,35%) B 472.50 (1,35%) C 34.055,- (97,3%)	A 472.50 (1,35%) B 472.50 (1,35%) C 34.055,- (97,3%)
Gewerberechtigungen	-Sicherheitsgewerbe (Betrieb einer Notrufzentrale) -Elektrotechnik (Errichtung von Alarmanlagen) -Handel mit Notruf-übertragungseinrichtungen	-Sicherheitsgewerbe (Bewachungsgewerbe und Berufsdetektive) -Überlassung von Arbeitskräften -Güterbeförderung mit Kfz -Organisation von Veranstaltungen	-Sicherheitsgewerbe (Betrieb einer Notrufzentrale) -Handelsgewerbe (Notrufübertragungseinrichtungen)	-Sicherheitsgewerbe (Bewachung) -Elektrotechnik (Errichtung von Alarmanlagen) -Handelsgewerbe u. Mechanik für Elektromechanik und Automatisierung	-Sicherheitsgewerbe (Bewachung) -Elektrotechnik (Errichtung von Alarmanlagen) -Handelsgewerbe u. Mechanik für Elektromechanik und Automatisierung
WIKO Mitglied	644219	6417 62	642312	135776	652532
OENB Nummer	02673770	02442990	02443244	06026504	05001714
KSV Nummer	730396	651659	655004	1136234	1132953
Bankverbindung	Erste Bank AG (Bz. 20111) 28529838400	Erste Bank AG (Bz. 20111) KtoNr 28529837200	Raffaellen Landesbank OÖ (Bz. 34000) KtoNr 2862238	Bank Austria AG (Bz. 12000) KtoNr 09423969900	Erste Bank AG (Bz. 20111) 2812329200
Auftragnehmerkatalog (ANIKO) Österreich	3030561015	19363	-	-	34918
Duns-Nr		302886502	302886031	300436255	300428146

1.3 Unsere Leistungen

1.3.1 Alarmempfangsstelle

Unsere Alarmempfangsstelle, die sich auf Hochsicherheitsanwendungen gemäß den Anforderungen der EN 50518 und auf Alarm-Providing-Dienste für Alarmanlagenerrichter und Facilityunternehmen spezialisiert hat, bietet ein Höchstmaß an Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit. Überwachung von Einbruchsmeldeanlagen, Brandmeldeanlagen, Videoüberwachungsanlagen, technische Gebäudeeinrichtungen, Personen-Notsignal-Anlagen, Personennotrufe aus Aufzügen und Hausnotruf, GPS-Ortung von Fahrzeugen und Personen, die Vornahme von Verständigungen und Notfallalarmierungen von Blaulichtorganisationen sind die Haupttätigkeiten in der AES.

1.3.2 Alarmverfolgung

Unsere Mitarbeiter der Abteilung „Alarmeinsatz“ setzen die ersten Maßnahmen am Einsatzort. Funkstreifenfahrten, Alarmfahrten oder Schlüsselzubringungen gehören ebenso zu den Aufgaben der Alarmeinsatzfahrer wie die Bearbeitung von Notfällen.

1.3.3 Alarmkoffer

Unser Technikteam kann sofort helfen, wenn es darum geht, Objekte schnell zu schützen. Ohne aufwendige Installation wird eine mobile Einbruchsmeldeanlage (Alarmkoffer – wenn gewünscht mit Videokamera) montiert und an unsere Alarmempfangsstelle angebunden.

1.3.4 Empfangs- & Portierdienst

Unsere speziell ausgewählten Mitarbeiter empfangen Kunden und Besucher als Visitenkarte unserer Kunden-Unternehmen, überzeugen durch ihr positives Erscheinungsbild, freundlich kompetentes Auftreten und ihre Fremdsprachenkenntnisse. Bei Veranstaltungen bieten wir Eingangskontrollen, Besetzung der Notausgänge, Bestreifung der Außengelände bis hin zur Besucherbetreuung in VIP-Bereichen.

1.3.5 Doormen & Kaufhausdetektive

Doormen zeigen schon im Eingangsbereich, dass Sicherheit für unsere Kunden einen hohen Stellenwert hat. Überdurchschnittliche Beobachtungsgabe lässt mögliche Bedrohungen schon im Vorfeld erkennen. Sie sind persönliche Ansprechpartner im Eingangsbereich (Begrüßung/Verabschiedung) und handeln kundenorientiert und freundlich.

Kaufhausdetektive werden im Bereich der Prävention von Ladendiebstählen durch Präsenz im Verkaufslokal eingesetzt. Durch Beobachtung wird festgestellt, ob ein Diebstahl vorliegt oder Warensicherungen entfernt wurden. Handlungen nach Auslösung der Warensicherungsanlage werden vorgenommen, all dies unter Anwendung der angemessenen Deeskalationstechnik. Technische Unterstützung besteht durch Video Monitoring.

1.3.6 Objekt- & Werkschutz

Projekte wie Industrieanlagen, Firmen- und Bürogebäude, Einkaufszentren, Geschäfte sowie Tagungs- und Veranstaltungsstätten sind einem erhöhten Sicherheitsrisiko ausgesetzt.

Moderne Kommunikations- und Sicherheitstechnologien erleichtern die Arbeit unserer Mitarbeiter. Sie gewährleistet störungsfreie Betriebsabläufe.

1.3.7 Brandschutz

Unsere Brandschutzbeauftragten sind schriftlich beauftragte, speziell ausgebildete Personen, die in einem Unternehmen den betrieblichen Brandschutz wahrnehmen. Im Zuge der gesetzlich vorgeschriebenen Begehungen werden alle Brandschutzeinrichtungen präventiv auf ihre Funktionstüchtigkeit geprüft. So werden Mängel erkannt und in Form einer Protokollierung an die Auftraggeber weitergeleitet. Bei Gefahr in Verzug werden Ersatzmaßnahmen angeordnet.

1.3.8 Streifendienste

Ist ein Gebäude – Betrieb, Büro, Geschäft, Privathaus, Wohnung - unbeaufsichtigt, drohen potentielle Gefahren. Nicht nur Einbruch, Vandalismus, Brand sind klassische Risiken. Meist sind es offen gelassene Fenster, unversperrte Türen, eingeschaltete Maschinen, Geräte oder Lichtquellen, unbeachteter Gas- oder Wasseraustritt hinter denen sich Gefahr verbirgt. Etwaige Mängel werden sofort wahrgenommen und durch gezielte Maßnahmen schnell behoben.

1.3.9 Verkehrsdienste

Für die Verkehrsregelung im Straßenverkehr – hauptsächlich bei verkehrsbehindernden Baustellen - werden unsere Mitarbeiter zum Schutz der Bauarbeiter und der Verkehrsteilnehmer eingesetzt. In zentrumsnahen Fußgängerzonen, auf Bahnhöfen oder in Ballungszentren wird das steigende Sicherheitsbedürfnis abgedeckt. Unser Personal überwacht und greift bei Ordnungsübertretungen (z.B. Falschparken in Kurzparkzonen, Unruhe in Parkanlagen, bei Besitzstörungen) ein.

1.3.10 Concierge-Assistance-Service

Mitarbeiter mit handwerklichen Fähigkeiten und sozialer Kompetenz sorgen für Ordnung, Sicherheit, Sauberkeit und Instandhaltung (Verständigung von Professionisten) sowie für einen reibungslosen Ablauf in Wohnimmobilien. Oberste Priorität ist die Sicherheit zu gewährleisten und die Immobilie in einem tadellosen Zustand zu bewahren und dadurch die Attraktivität der Immobilie durch serviceorientiertes Personal zu steigern.

1.3.11 Datensicherheit & Rechenzentrum

Die Ereignisse 9/11 und Umweltkatastrophen in großen Teilen Europas haben gezeigt, wie wichtig es ist, neue Wege zu gehen und den harten Anforderungen an die Datensicherheit gerecht zu werden. Die Hel-Wacht betreibt ein Rechenzentrum, das sich auf Hochsicherheitsanwendungen, auf Alarmprovidingdienste für Sicherheitsdienstleister und Facilityunternehmen spezialisiert hat.

2 Unternehmenspolitik

Bei allen Leistungen steht das Streben nach Qualität, Umweltschutz und Arbeitssicherheit an erster Stelle. Qualität, Umweltschutz und Arbeitssicherheit bedeutet für uns Umsetzbarkeit und Nutzen für den Kunden, unser Verhalten, unsere Organisation und Struktur.

Dem Vertrauensvorschuss unserer Kunden begegnen wir mit hoher Verantwortung und Kompetenz. Vor allem die **Entgegennahme von Kundenwünschen rund um die Uhr**, das Gefühl der Offenheit und Aufgeschlossenheit gegenüber den Sicherheitsproblemen der Kunden, die maximale Sicherheit in der Erfüllung unserer Aufgaben sind von fundamentaler Bedeutung, um die Erwartungen der Kunden zu erfüllen.

Die vielfältigen Leistungen werden durch gut **ausgebildete und motivierte Mitarbeiter** durchgeführt. Durch kontinuierliche Schulungen stellen wir sicher, dass unsere Mitarbeiter die vielseitigen, kundenspezifischen Aufgaben bei ihren Einsätzen bewältigen. Die Qualität, der Umweltschutz und die Arbeitssicherheit betrifft jeden Mitarbeiter und wirkt in allen Phasen der Erfüllung der Dienste. Die Förderung fachlicher Fähigkeiten gewährleistet die permanente Verbesserung von Leistungen.

Das langjährig gewachsene, partnerschaftliche Vertrauensverhältnis zu unseren Vertriebspartnern und Lieferanten zu fördern, ist ein weiterer Faktor zur Stärkung der Marktposition unseres Unternehmens.

Die **exakte Reklamationsabwicklung** für alle mit unserem Unternehmen in Verbindung stehenden Personen und Personengruppen (Kunden, Mitarbeiter, Vertriebspartner, Lieferanten, Exekutive, Behörden, usw.) minimiert Fehler, damit verbundene Kosten und verbessert permanent die Gesamtleistung.

Ein weiteres Ziel unserer Unternehmenspolitik ist die **zeitgerechte Erkennung von Sicherheitsbedürfnissen und deren Umsetzung in marktgerechte Lösungen**.

Wir verpflichten uns zum **Schutz der Umwelt** und der Verhinderung von Umweltbelastung, sowie unser Umweltmanagement laufend zu verbessern. Jeder kann und soll aktiv zum Umweltschutz beitragen. Alle Mitarbeiter sind angehalten, **Energie zu sparen**, Ressourcenverschwendung vorzubeugen und auf **Wiederverwendung** zu setzen.

Die **Einhaltung der rechtlichen Vorgaben** ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

Wir überwachen unsere **Managementziele** laufend und legen regelmäßig neue Ziele für Qualität, Umweltschutz und Arbeitssicherheit fest. Wir informieren unsere Mitarbeiter regelmäßig über das Erreichen unserer Ziele.

3 Das integrierte Managementsystem

Die Planung, Umsetzung und Kontrolle aller Umweltaspekte, die Vermeidung von Umweltbelastungen und die laufende Verbesserung unserer Umweltleistungen erfolgt mit Hilfe unseres Umweltmanagementsystems, das Teil unseres Integrierten Managementsystems (IMS) ist. Unser IMS umfasst **Qualität, Arbeitssicherheit und Umweltschutz** und entspricht den Anforderungen der Normen ISO 9001, ISO 45001, ISO 14001 und der EMAS-Verordnung (EU) Nr. 1505/2017.

Hauptverantwortlich für das IMS ist die **Geschäftsführung**. Sie legt die grundsätzliche Vorgangsweise, die Zielsetzung und die Verpflichtung zu Qualität, Umweltschutz und Arbeitssicherheit fest. Dabei werden alle behördlichen und gesetzlichen Forderungen berücksichtigt.

Die **IM-Beauftragte der Geschäftsführung** ist die kaufmännische Geschäftsführerin Margarete Landertshammer. Sie hat DI Mag. Stephanie Kerenyi MA zum **Qualitäts-, Umwelt- und Sicherheitsmanagerin** ernannt. Die einzelnen Zuständigkeiten der Mitarbeiter sind in unserer Kompetenzmatrix geregelt. Darüber hinaus sind die Kompetenzen auch in den **Stellenbeschreibungen** und **Prozessbeschreibungen** festgehalten.

Die **Qualitäts-, Umwelt- und Sicherheitsziele** werden jährlich bewertet, gegebenenfalls Korrekturmaßnahmen daraus abgeleitet und neue Ziele definiert. Alle zur Erreichung der Ziele erforderlichen Mittel werden in diesem Zusammenhang ermittelt, geplant und in unserer Risikoanalyse bewertet. Unsere Unternehmensziele sind in der Zielmatrix und den Projektplänen Umweltschutz und Arbeitssicherheit definiert. Zur **Vorbeugung** gegen Probleme werden gezielte Einzelmaßnahmen oder geplante systematische Maßnahmen ergriffen. Um sicherzustellen, dass die IMS-Ziele für Umwelt, Arbeitssicherheit und Qualität und die festgelegten Anforderungen an unsere Dienstleistungen erfüllt werden, erstellen wir für sämtliche Dienstleistungen die entsprechenden **Anweisungen** (besondere Dienstanweisungen, Arbeitsanweisungen, Revierbeschreibungen, etc.).

Allen Mitarbeitern im Unternehmen ist die besondere Bedeutung der Qualität unserer Dienstleistungen sowie die bedeutenden Umweltaspekte und die Auswirkung ihrer Tätigkeiten auf die Umwelt bewusst. Regelmäßig erfolgen allgemeine **Qualitäts-, Umwelt- und Sicherheitsschulungen**, bei denen auf die Bedeutung qualitäts-, umwelt- und sicherheitsbewussten Handelns hingewiesen wird. Speziell für den Umweltschutz wurde ein eigenes **Informationsblatt** an alle Mitarbeiter verteilt. Es beinhaltet Informationen zu den Themen Energiesparen, Mülltrennung, Wiederverwendung, Nachhaltigkeit bei der Reinigung und umweltfreundliche Materialien. In den Kundenobjekten wird dieses Dokument bei den besonderen Dienstanweisungen ergänzt und ist somit Bestandteil der Unternehmensvorgaben. Unsere Kontrolloren kontrollieren bei ihren kontinuierlichen Tätigkeiten auch den Umweltschutz.

Die Wirksamkeit des integrierten Managementsystems wird regelmäßig durch **interne Audits** überprüft. Die Managementbeauftragte ist für die Planung und Durchführung der internen Audits verantwortlich. Die Audits werden von erfahrenen Auditoren durchgeführt. Außerdem wird das Managementsystems durch die Geschäftsleitung in Form von **Management-Bewertungen** in regelmäßigen Abständen überprüft und wo notwendig Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet.

Einhaltung der Rechtsvorschriften

Wir stellen sicher, dass wir Kenntnis von den bindenden Verpflichtungen besitzen. Dazu gehören insbesondere die für uns zutreffenden gesetzlichen und behördlichen Anforderungen und aus der Stakeholderanalyse abgeleitete Verpflichtungen. Die daraus resultierenden Anforderungen und Aufgaben sind in unserem Rechtsregister dokumentiert und werden in unser Managementsystem eingebunden. Die Einhaltung der Rechtsvorschriften wird regelmäßig überprüft und damit sichergestellt.

Abbildung 1: Prozesslandkarte

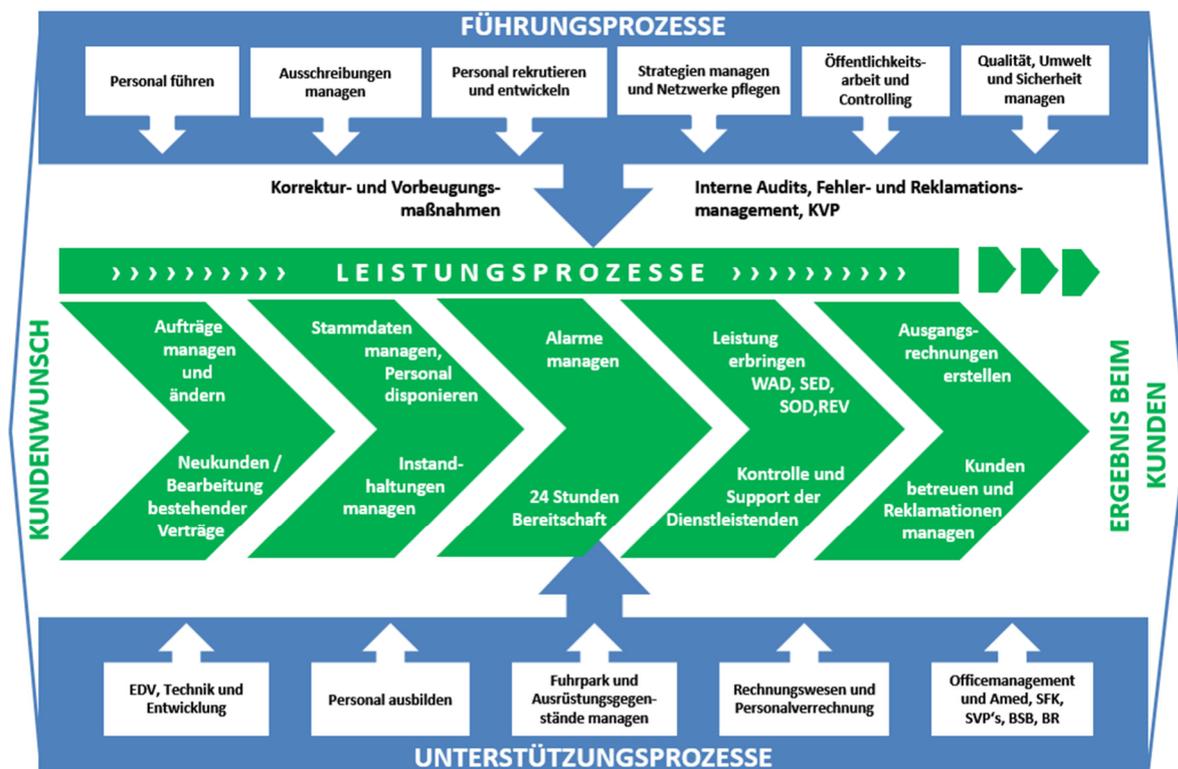
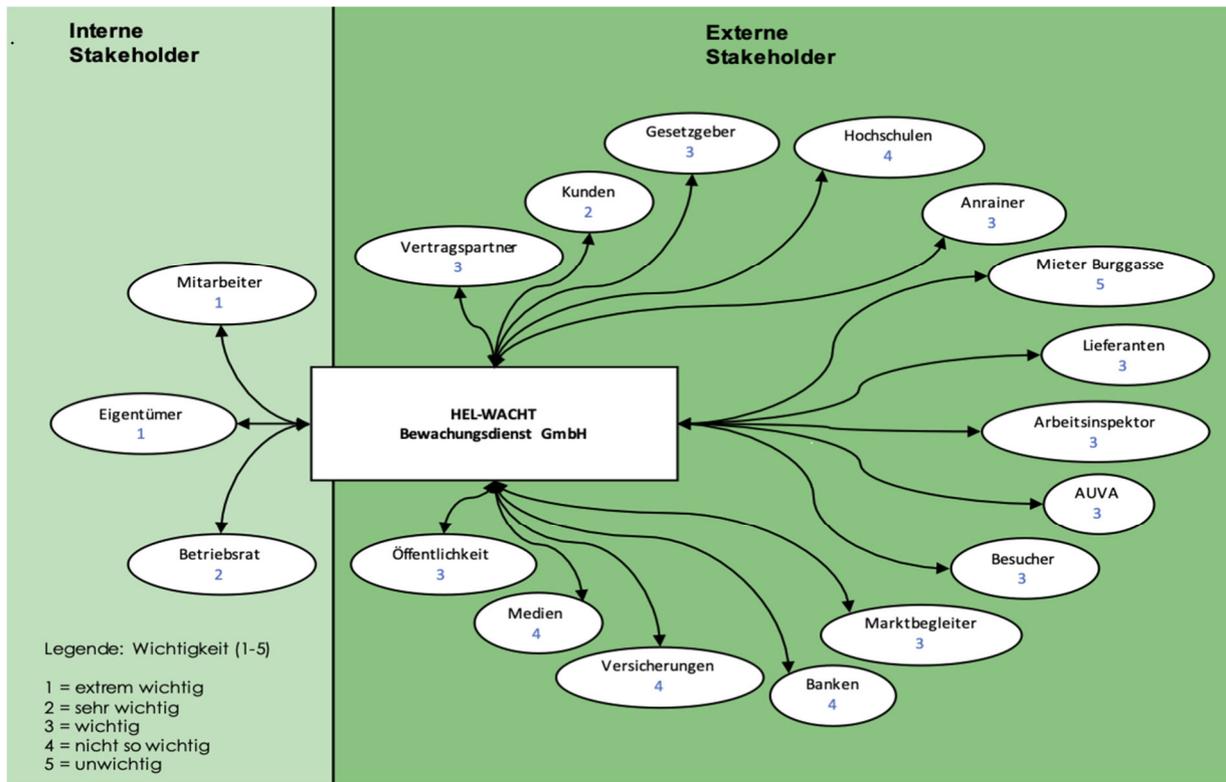


Abbildung 2: Stakeholderanalyse



4 Umweltaspekte und Kernindikatoren

4.1 Unsere Standorte

Das Unternehmen ist an zwei Standorten aktiv. Die Verwaltung hat ein Bürogebäude in der Burggasse 94a, 1070 Wien in Verwendung. Die Alarmempfangsstelle nach EN50518 und weitere Einheiten der Verwaltung sind in der Scheydgasse 37, 1210 Wien angesiedelt. Die dargestellten Umweltaspekte beziehen sich daher auf die beiden Standorte. Wo verfügbar, sind die Daten getrennt dargestellt.

Die Standorte werden von allen Unternehmen der Hel-Wacht Holding genutzt. Zentrale Dienste (z.B. Personalwesen, Buchhaltung, facility management) werden von der Holding für alle Unternehmen erbracht. Eine Aufteilung gemeinsamer Energie- und Materialverbräuche auf die einzelnen Unternehmen wäre schwierig und wenig nutzbringend und wurde daher nicht vorgenommen.

Es ist geplant, bis Mitte 2022 den Standort in der Burggasse aufzulösen und alle Arbeitsplätze der Verwaltung in einem Erweiterungsbau in der Scheydgasse 37 zu übersiedeln.

4.2 Bewertung der Umweltaspekte

Abbildung 3: Bewertung direkte Umweltaspekte

	Anlage	Verfahren/Tätigkeit	Normalbetrieb	mögliche Störfälle	Energie	Wasser	Materialien und Produkte	Emissionen in die Luft	Abfall	Bodennutzung
Direkte Umweltaspekte										
Büros	Büroarbeitsplätze, Sanitäranlagen, Teeküchen, Klimaanlage	Verwaltung (GF, PD, VK, PV, RW, TK, EDV, OM, VI)	Stadtwasser und Abwasser, Abluft Geräte, Strom für Beleuchtung, Büromaschinen, Klimaanlage, Gas für Heizung, Energieverluste, Verbrauch von Papierhandtüchern, Seifen, WC-Papier, Abfälle (Altpapier/Karton, Altglas, Bio, Kunststoff-/Metallverpackungen, Restmüll, Druckerpatronen, Batterien, Elektroschrott)	Brand, Stromausfall, Anlagenausfall, Unfall	2	1	1	1	2	1
Facility Management	Heizungsanlage, Notstromanlage, Beschattung, Brandmeldeanlage, Aufzugsanlage, Gragen/Eingangstore	Gebäudeinstandhaltung	Stadtwasser und Abwasser, Abluft/Abwärme Anlagen, Strom für Anlagen und Beleuchtung, Energie für Heizung, Energieverluste, Abfälle (Altpapier, Putzlappen)	Brand, Stromausfall, Anlagenausfall, Unfall	2	1	1	2	1	1
Lager	verschiebbare Regale	Anlieferung, Übernahme und Einlagerung Waren aller Art, Auslagerung und Verladung	Strom für Beleuchtung, Geräte, Energie für Heizung, Energieverluste, Abfall (Altpapier, Kartonagen)	Brand, Stromausfall, Anlagenausfall, Unfall	1	1	1	1	2	1
Garage	PKW-Stellplätze, Parkieranlage (Burggasse), Ladestationen für E-Fahrzeuge	Garagieren	Abgase, Strom für Beleuchtung und Anlage, Energieverluste, Strom für Elektrofahrzeuge	Brand, Stromausfall, Anlagenausfall, Unfall	3	1	1	1	1	1
Fuhrpark	Firmenfahrzeuge	Dienstfahrten und Dienstreisen	Kraftstoff (Diesel, Benzin) für Fahrzeuge, Abgase	Brand, Unfall und Fahrzeugausfall	1	1	1	3	1	1

Abbildung 4: Bewertung indirekte Umweltaspekte

	Anlage	Verfahren/Tätigkeit	Normalbetrieb	mögliche Störfälle	Energie	Wasser	Materialien und Produkte	Emissionen in die Luft	Abfall	Bodennutzung
indirekte Umweltaspekte										
Transport	Fahrzeuge	Lieferanten und alle Mitarbeiter	Kraftstoff (Diesel, Benzin) für Fahrzeuge, Abgase, Strom für Elektrofahrzeuge	Brand, Unfall und Fahrzeugausfall	2	1	1	2	1	1
Beschaffung	Fertigungs-einrichtungen der Lieferanten	Produktion durch Lieferanten	Stadtwasser und Abwasser, Abluft Geräte, Strom für Beleuchtung, Büromaschinen, Klimaanlage, Gas für Heizung, Energieverluste, Verbrauch von Papierhandtüchern, Seifen, WC-Papier, Abfälle (Altpapier/Karton, Altglas, Bio, Kunststoff-/Metallverpackungen, Restmüll, Druckerpatronen, Batterien, Elektroschrott)	Brand, Stromausfall, Anlagenausfall, Unfall	2	2	2	2	2	1
Dienstleistungsdesign	Kundenobjekte	Diensterbringung	Kraftstoff (Diesel, Benzin) für Fahrzeuge, Abgase, Strom für Elektrofahrzeuge	Brand, Unfall und Fahrzeugausfall	2	1	2	2	1	1

Im Zuge der Umweltprüfung haben wir unsere Umweltaspekte bestimmt und bewertet. Zu den Umweltaspekten gehören die Nutzung von Produkten, Materialien und Stoffen, von Energie und Wasser, die Entstehung von Abfällen, Emissionen in die Luft und ins Wasser, die Bodennutzung und -kontaminierung.

Wir bewerten sowohl unsere direkten Umweltaspekte, die aus unseren Tätigkeiten und Dienstleistungen resultieren, wie auch unsere indirekten Umweltaspekte, die durch Interaktion mit Dritten (z.B. Lieferanten, Auftragnehmer, Kunden) entstehen und von uns beeinflusst werden können (z.B. durch Anreize für die Fahrt zum Arbeitsplatz, Beschaffung und Dienstleistungsdesign). Dabei wurden auch mögliche Stör- bzw. Notfälle berücksichtigt.

Alle ermittelten Umweltaspekte werden anhand der Kriterien Menge, Gefährlichkeit/ Schadenspotenzial für die Umwelt und Vorliegen rechtlicher Vorgaben bewertet mit:

1 = gering, 2 = beeinflussbar und 3 = bedeutend.

Diese Bewertung geht in die Festlegung der Umweltziele und -maßnahmenplanung ein. Durch die regelmäßige Überprüfung unserer Umweltaspekte stellen wir sicher, dass auch zukünftige Umweltauswirkungen und Veränderungen erfasst werden können.

Weiters erfassen wir regelmäßig unsere Input- und Output-Daten, die die Basis für die Umwelt-Kennzahlen (Kernindikatoren) bilden, die in den folgenden Abschnitten beschrieben werden.

4.3 Input-Output-Analyse

Die Betrachtungszeiträume entsprechen den Geschäftsjahren (Beginn 1. April, Ende 31. März). Geschäftsjahr 2019 entspricht somit dem Zeitraum 1.4.2019 bis 31.3.2020.

Der folgenden Abbildung sind die Werte der Analyse für die Geschäftsjahre 2017-2019 zu entnehmen. Für den Materialbedarf an Uniformen wird situationsbedingt (Eingang neuer Aufträge) in großen Mengen bestellt, womit eine Quantifizierung von Jahresverbräuchen derzeit nicht möglich ist.

Die Abfallmengen wurden – mit Ausnahme der Uniformentsorgung - bis dato nicht gemessen, zur Näherung erfolgte eine Mengenermittlung.

Die Emissionen in die Luft wird aus den Energieverbräuchen berechnet.

Abbildung 5: Input-Output-Analyse

Input	Einheit	GJ 2017	GJ 2018	GJ 2019
Wasser	m³	350	329	353
Strom	kWh	nq	455.703	418.913
Gas	kWh	nq	108.059	119.958
Treibstoff Diesel	kWh	697.750	685.594	711.827
Heizöl	kWh	9.454	9.454	9.454
Energieverbrauch gesamt	kWh	nq	1.258.811	1.260.152
Kopierpapier	kg	nq	880	820
Uniformen	kg	nq	nq	nq
Output				
Emissionen in die Luft				
CO2	kg	nq	257.469	261.710
SO2	kg	nq	487	472
Nox	kg	nq	2.612	2.797
Partikel	kg	nq	132	126
Abfall ungefährlich				
Altpapier*	kg	nq	585	488
Plastikflaschen und Metallbehälter*	kg	nq	585	488
Weißglas*	kg	nq	59	8
Batterien*	kg	nq	59	8
Hausmüll*	kg	nq	1.170	975
Metallabfälle*	kg	nq	30	30
Uniformentsorgung	kg	360	300	220
Summe ungefährliche Abfälle	kg	nq	2.787	2.216
Abfall gefährlich				
Batterien*	kg	nq	103	8
*brechnete Kennzahl				
nq = nicht quantifiziert				

4.4 Umwelt-Indikatoren

Für die Errechnung der Umweltindikatoren wurde die gesamt Zahl der Mitarbeiter von 230 Personen herangezogen.

Abbildung 6: Umweltindikatoren

Umweltindikatoren	Einheit	GJ 2017	GJ 2018	GJ 2019
Stromverbrauch	kWh/MA	nq	1.981	1.821
Erdgasverbrauch	kWh/MA	nq	470	522
Heizölverbrauch	kWh/MA	41	41	41
Treibstoffverbrauch	kWh/MA	3.034	2.981	3.095
Energieverbrauch gesamt	kWh/MA	nq	5.473	5.479
Gesamtverbrauch erneuerbare Energie	MWh/MAA	0	0	481
Gesamterzeugung erneuerbare Energie	MWh/MA	n.a.	n.a.	n.a.
Materialverbrauch: Papier	Kg/MA	nq	3,83	3,57
Wasserverbrauch gesamt	m ³ /MA	1,52	1,43	1,53
Abfall gesamt	kg/MA	1,57	12,12	9,64
Gefährlicher Abfall gesamt	kg/MA	nq	0,45	0,04
Flächenverbrauch gesamt	m ² /MA	24,09	24,09	24,09
Versiegelte Fläche	m ² /MA	14,38	14,38	14,38
Naturnahe Fläche am Standort	m ² /MA	0	0	0
Naturnahe Fläche abseits des Standorts	m ² /MA	0	0	0
CO ₂ -Emissionen gesamt	kg/MA	nq	1.119,43	1.137,87
SO ₂ -Emissionen gesamt	kg/MA	nq	2,12	2,05
Nox-Emissionen gesamt	kg/MA	nq	11,36	12,16
Partikel-Emissionen gesamt	kg/MA	nq	0,57	0,55
n.a. = nicht anwendbar				

4.5 Energieverbrauch

Abbildung 7: Energieverbrauch

	Burggasse 94a			Scheydgasse 37		
in kWh	Strom	Gas	Gesamt	Strom	Heizöl	Gesamt
GJ 2017	nq	nq	nq	nq	9.454	nq
GJ 2018	58.557	108.059	166.616	397.146	9.454	406.600
GJ 2019	64.313	119.958	184.271	354.600	9.454	364.054

4.5.1 Strom

Der Stromverbrauch der beiden Standorte ist in Abbildung Energieverbrauch dargestellt.

Der vergleichsweise hohe Stromverbrauch in der Scheydgasse resultiert aus dem dort angesiedelten Rechenzentrum für den Betrieb der Serveranlagen, Lüftung und Klimatisierung. Zudem wird Strom zeitweise auch zur Wärmeerzeugung (Heizlüfter) verwendet, siehe Abschnitt Raumwärme. In der Burggasse wird Strom vor allem für die Beleuchtung und den Betrieb der Bürogeräte benötigt.

Durch den laufenden Umstieg auf Elektrofahrzeuge und die Ladung in den eigenen Garagen an beiden Standorten wird sich der Stromverbrauch entsprechend erhöhen und der Treibstoffverbrauch verringern.

Seit 1.1.2020 wird **Strom aus erneuerbarer Energie** bezogen. Damit werden die Treibhausgas-Emissionen aus dem Strombezug vermieden. Diese Umstellung wird in den Emissions-Berechnungen erst im GJ 2020 berücksichtigt. Beispielhaft wird für 2020 für den Standort Scheydgasse in der folgenden Abbildung das Zertifikat für die Nutzung erneuerbarer Energie abgebildet.

Die aus dem Stromverbrauch resultierenden Emissionswerte sind in den Kapiteln „Emissionen in die Luft“ und „Input-Output-Analyse“ dargestellt.

Abbildung 8: Strom aus Wasserkraft Scheydgasse Zertifikat 2020



4.5.2 Raumwärme und Warmwasser

Die Heizung erfolgt am Standort **Burggasse** mit einem hocheffizienten Gas-Brennwertkessel vom Typ Vaillant EcoCraft Typ VKK 1206/3-E mit niedrigen Emissionswerten, der 2018 angeschafft wurde. Es besteht ein Wartungsvertrag mit dem Hersteller.

In der **Scheydgasse** wird mit der Abwärme der Server gewärmt. Da kontinuierlich effizientere Server in Verwendung sind, sind bei höherem Wärmebedarf zusätzlich elektrische Heizkanonen im Einsatz. Für den Erweiterungsbau wird angedacht auf Fernwärme oder eine Grundwasser Tiefenbohrung mit Wärmepumpe zu setzen.

Die Warmwasseraufbereitung erfolgt an beiden Standorten aufgrund des geringen Bedarfs mit kleinen Elektroboilern, die direkt bei den Wasserentnahmestellen montiert sind.

4.5.3 Fuhrpark

Der gesamte Fuhrpark umfasst 30 Fahrzeuge, wobei 24 dem Unternehmen Hel-Wacht Bewachungsdienst GmbH zugeordnet sind. Es werden überwiegend Renault Fahrzeuge verwendet (dieselbetriebene Kangoo oder elektrobetriebene Zoe). Die durchschnittlich gefahrenen km im Jahr liegen bei 50.000.

Der in den letzten 3 Jahren verbrauchte Treibstoff und entsprechende CO₂-Ausstoss ist in der folgenden Abbildung ersichtlich:

Abbildung 9: Treibstoffverbrauch

	CO2 (GJ 17/18)	CO2 (GJ 18/19)	CO2 (GJ 19/20)
Treibstoff in l	IST 72.159,93	IST 70.903	IST 73.616
Co2 in kg	177.369	174.279	180.947

CO₂ Emissionsfaktor Diesel = 2,485 Quelle: Umweltbundesamt

Die restlichen Emissionen sind im Kapitel Emissionen in die Luft angeführt.

Der Umstieg auf **Elektro-Fahrzeuge** wurde begonnen. Mit Ende 2020 sind bereits 7 Elektro-Fahrzeuge im Einsatz. Die Betankung der Fahrzeuge findet an den Elektrotankstellen an den beiden Standorten statt. Hierzu wurde folgendes Projektpaket geschnürt.

Abbildung 10: Elektrotankstellen – Projektpaket

Aufgaben nach Abteilung	Bearbeiter	Start	Dauer AT	Ende	Fortschritt
8 Errichtung von Elektrotankstellen für die Niederlassungen (Burggasse, Scheydgasse)		01.08.2019			68%
8.1 Errichtung von Elektrotankstellen Burggasse	KIR, KIH	01.08.2019	519	31.12.2020	37%
8.1.1 Einholung Angebot für Ladestation Burggasse	KIR	02.01.2020	9	10.01.2020	100%
8.1.2 Befragung Mieter - Interesse an Ladestationen bis Ende September (Burggasse)	KIR	10.01.2020	322	26.11.2020	10%
8.1.3 Installation xx Ladestationen mit neuem Verteilerkasten Burggasse	KIH, MIR	26.11.2020	36	31.12.2020	0%
8.2 Errichtung von Elektrotankstellen Scheydgasse	KIR, KIH	02.01.2020	64	05.03.2020	100%
8.2.1 Einholung Angebot für Ladestation Scheydgasse	KIR	02.01.2020	9	10.01.2020	100%
8.2.2 Installation 6 Ladestationen mit neuem Verteilerkasten Scheydgasse	KIH, MIR	10.01.2020	56	05.03.2020	100%

Es ist festgelegt, dass entsprechend der Leasingverträge kontinuierlich alle Fahrzeuge der Hel-Wacht Gruppe auf Elektro-Fahrzeuge umgestellt werden. Die folgende Graphik gibt den **Umstiegsplan Elektromobilität** wieder. Die roten Balken zeigen die geplante Einsatzdauer von Diesel- bzw. Benzin-Fahrzeugen, grün sind Elektrofahrzeuge.

Abbildung 11: Umstiegsplan E-Fahrzeuge



Aus der Umstellung auf E-Fahrzeuge erwarten wir folgende Einsparungen hinsichtlich Treibstoffverbrauch und CO₂-Emissionen:

Abbildung 12: Einsparungspotential Umstellung Fuhrpark

	CO2 (GJ 20/21)	CO2 (GJ 21/22)	CO2 (GJ 22/23)	CO2 (GJ 23/24)
	PLAN	SOLL	SOLL	SOLL
Treibstoff in l	50.691	37.688	14.404	3.823
Co2 in kg	124.598	92.637	35.404	9.398

CO₂ Emissionsfaktor Diesel = 2,485 Quelle: Umweltbundesamt

4.5.4 Notstromaggregat und Unterbrechungsfreie Stromversorgung

In der Scheydgasse sind den Vorgaben der EN 50518 entsprechend ein Dieselgenerator für den Notstrom und eine Anlage für die „Unterbrechungsfreie Stromversorgung“ (USV) im Einsatz.

Der Notstromgenerator wird mit Heizöl betrieben und den Vorgaben entsprechend wöchentlich getestet. Diese Tests resultieren in einem jährlichen geschätzten Heizölverbrauch von 980 Litern. Die entsprechenden Emissionen sind dem Kapitel Emissionen in die Luft zu entnehmen.

Die USV ist seit Inbetriebnahme 2012 verfügbar. Die verwendeten Batterien sind bisher nicht ausgetauscht worden. Laut Hersteller ist im Herbst 2020 ein Austausch nötig und wird damit im GJ 2020 dokumentiert.

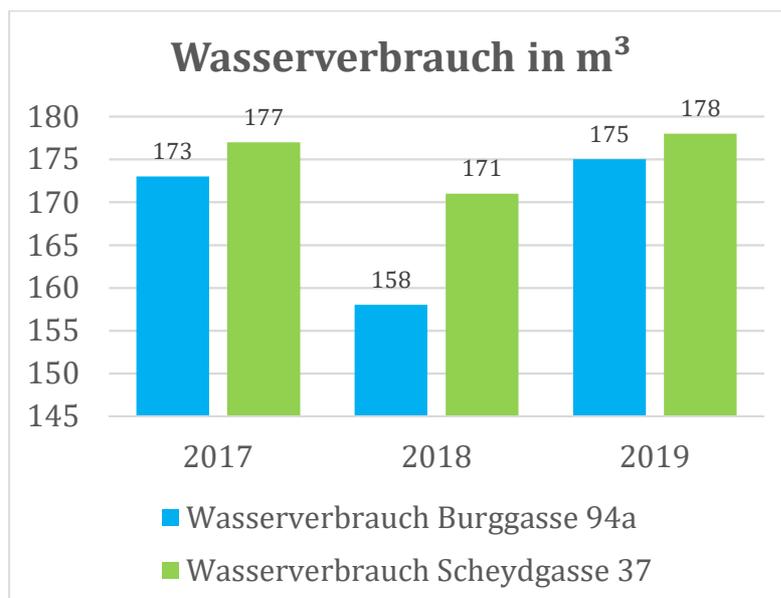
Die Klimaanlage und der Notstromgenerator in der Burggasse sind seit den Umstrukturierungen im Jahre 2018/2019 nicht mehr in Verwendung.

4.6 Wasserverbrauch

Wasser wird an beiden Standorten nur für die sanitären Anlagen und in kleinen Büröküchen verbraucht. Die Terrassenfläche in der Burggasse ist vermietet und somit ist der entsprechende Wasserverbrauch nicht berücksichtigt.

Der folgenden Abbildung ist der Wasserverbrauch in m³ des angegebenen Zeitraums zu entnehmen.

Abbildung 13: Wasserverbrauch in m³



4.7 Materialverbrauch

Grundsätzlich wird bei der Beschaffung jeglicher Gebrauchsgegenstände (Ausrüstungen, Büromaterial, Büroausstattung, Produktionsmittel, etc.) auf die Qualität und Langlebigkeit geachtet.

4.7.1 Papierverbrauch

Den Papierbedarf haben wir anhand der Papierbestellungen erfasst.

Der Papierverbrauch wird im Zuge von **Digitalisierungsmaßnahmen** kontinuierlich reduziert. Beispiele für diese Digitalisierungsmaßnahmen sind: Umstellung des Rechnungsversandes auf E-Rechnungen oder das elektronische Wachbuch (intern als HWWKS bezeichnet).

Abbildung 14: Papierverbrauch

Bestellung Kopierpapier	Juli 2020	Okt. 2019	Mai 2019	Nov. 2018	März 2018
Kopierpapier 80g/m ² A4	200 Pkg.				
Kopierpapier 80g/m ² A3			5 Pkg.		
Papier 100g/m ² weiß A4					10 Pkg.
Papier 200g/m ² weiß A4					10 Pkg.
gesamt in kg	400	400	420	400	480

4.7.2 Batterien

Da wo möglich wurden **Batterien** auf Akkubatterien umgestellt. Batterien und Akkus sind in Funkgeräten, HWWKS (elektronische Wachbücher), Taschenlampen, etc. im Einsatz.

4.7.3 Kühlmittel

Die Klimaeinrichtung in der Scheydgasse hat das Kühlmittel R407C in Verwendung. Laut Hersteller wurde bisher kein Kühlmittel nachgefüllt.

4.7.4 Uniformen

Bei den Uniformen wird den Notwendigkeiten entsprechend nachbestellt und alte Uniformen je nach Bedarf entsorgt. Die Entsorgung erfolgt mittels Sammlung am Standort Burggasse und Verbrennung in der MVA Flötzersteig.

Abbildung 15: Uniformverbrauch

Artikel	Juni 2020	Jän. 2020	Juli 2019	März 2019	Feb. 2019	Okt. 2018	April 2018
Pullover	28	20	11	6	17	9	31
Hemd	101	140	55	23	93	86	145
Bluse	36	10	8	4	4		
Anzugshose	13	18	1	5	18	20	23
Anzugshose blau LV	5						
Cargohose	56	58	32	80	51	38	67
Cargohosen Damen alt				50			
Krawatte Hel-Wacht	29	24	10	6	28	22	29
Krawatte schwarz	8	8					
Baseballkappe	9	11	1	3	6	11	13
Haube	5	4		1	6	4	14
Sakko	7		4	7	9	11	17
Sakko blau LV	3	10					
Parka	10	9	4	5	18	10	43
Polohemd	24	32	20	6	29	12	50
Jacke Innenfutter		2					
Sicherheitsschuhe		3		1	1	2	16
Ledergürtel	6	8	2	1	2	5	10
Warnweste					1		2
Thermohose		2		2	8	3	13
schwarze Jacke	3	2		3		4	8
Stoffgürtel	7	3		2	4		9
Schulterklappen		2					
Einsatzweste (Gilet)		3	1	1	1	2	3
Gewicht bei Entsorgung laut Rechnung	0,16 t	0,14 t	0,08 t	0,14 t	0,16 t	0,16 t	0,20 t

4.8 Abfall

Als Dienstleistungsbetrieb produzieren wir im Normalbetrieb keine großen Abfallmengen. Die Fraktionen, in die die anfallenden Abfälle getrennt werden, sind **haushaltsähnlich**.

Bei jedem Schreibtisch befindet sich ein Mistkübel für den täglichen Papiermüll. In den Küchen sind getrennte Abfallbehälter für **Glas, Papier, Plastikflaschen/Metall und Restmüll**. Die Schredder haben eigene Fangvorrichtungen für den Papiermüll. Es gibt in jedem Stock **Batteriesammelboxen**, die vom Boxenlieferant (DPD) entsorgt werden. Im Müllraum des Hauses (im Erdgeschoß mit eigenem Straßenzugang) sind die Sammelbehälter für das gesamte Haus – getrennt nach Restmüll und Papier.

Betriebsintern ist die interne Reinigungskraft zuständig für die interne Sammlung des Abfalls und den Transport in die Container im Müllraum bzw. die nahegelegenen kommunalen Sammelstellen.

Für die Entleerung der Container in den Müllräumen gibt einen Müllabholvertrag mit der MA48. Für die **Produktionsabfälle** (Elektrogehäuse, Kabel, etc.) der Schwesterunternehmen alcomtec und Vitakt und für die Entsorgung alter **IT-Geräte** (Notebooks, Bildschirme, etc.) ist die Firma Remondis zuständig. Hierfür sind Sammelkisten am Standort Scheydgasse aufgestellt, die von Remondis regelmäßig entleert werden. Bei Entrümpelungen wird ein geeignetes Entsorgungsunternehmen beauftragt (letztmalig 2013). Alte **Uniformen** werden zur Entsorgung von eigenen Mitarbeitern direkt zur Müllverbrennungsanlage gebracht.

Akkus werden im Austauschverfahren mit den Lieferanten entsorgt. **Leuchtstoffröhren** werden beim nahegelegenen Elektrohandel (<https://www.sonepar.at/>) angeschafft und die alten Leuchtstoffröhren nach Austausch durch unsere Techniker zurückgebracht. Sonepar ist für die Entsorgung der unbrauchbaren Leuchtstoffröhren zuständig.

Die alten **Toner** der Drucker werden an das St. Anna Kinderspital zur sinnvollen Verwertung geliefert (siehe: <https://www.sozialprojekt.at/info.htm>).

Bisher wurden die **Abfallmengen** nicht erfasst. Für eine erste Bewertung wurden Mengen abgeschätzt, die in der folgenden Auflistung dargestellt sind. Es ist geplant, die tatsächlich anfallenden Mengen je Standort für einen Monat in kg je Abfallart zu erfassen. Die in der Input-Output-Analyse erfassten Mengen für das GJ 2018 sind mit höheren Werten als für das GJ 2019 angenommen. Dies ist auf den Corona-Lockdown und die damit eingerichteten Telearbeitsplätze zurückzuführen. Es ist angedacht auch nach der Corona-Pandemie Telearbeitsplätze zu nutzen.

Abbildung 16: Abfallmengen nicht gefährliche Abfälle

Abfallart	Menge Scheydasse	Mengen Burggasse
Altpapier, Papier und Pappe, unbeschichtet	22MA*250 Arbeitstage*50g = 275 kg im Jahr	17MA*250 Arbeitstage*50g = 212,5 kg im Jahr
Plastikflaschen und Metallbehälter (Trinkdosen)	22MA*250 Arbeitstage*50g = 275 kg im Jahr	17MA*250 Arbeitstage*50g = 212,5 kg im Jahr
Weißglas	22MA*250 Arbeitstage*1g = 5,5 kg im Jahr	17MA*150Arbeitstage*1g =2,55 kg im Jahr
Buntglas	22MA*250 Arbeitstage*1g = 5,5 kg im Jahr	17MA*150Arbeitstage*1g = 2,55 kg im Jahr
Hausmüll	22MA*250 Arbeitstage*100g = 550 kg im Jahr	17MA*250 Arbeitstage*100g = 425 kg im Jahr
Metallabfälle – Gehäuse von Notrufgeräten	2MA*150 Arbeitstage*100g = 30 kg im Jahr	

Abbildung 17: Abfallmenge gefährliche Abfälle

Abfallart	Menge Scheydgasse	Menge Burggasse
Batterien (auch Verwendung Akkubatterien), Akkus (im Tauschverfahren – Neuanschaffung gegen Austausch der alten)	22MA*150 Arbeitstage*1g = 3,3 kg im Jahr	17MA*150 Arbeitstage*2g = 5kg

4.9 Emissionen in die Luft

Die erfassten Emissionen für die angeführten Kernindikatoren für den Betrachtungszeitraum sind der folgenden Abbildung zu entnehmen.

Abbildung 18: Berechnete Emissionen für den Energieverbrauch

Emissionen in die Luft in kg	GJ 2017	GJ 2018	GJ 2019
CO2 gesamt	nq	257.469	261.710
Strom	nq	59.241	54.459
Ergas	nq	21.396	23.752
Heizöl	2.553	2.553	2.553
Fuhrpark	177.369	174.279	180.947
SO2 gesamt	nq	487	472
Strom	nq	278	256
Ergas	0	0	0
Heizöl	32	32	32
Fuhrpark	180	177	184
NOX gesamt	nq	2.612	2.797
Strom	nq	191	176
Ergas	nq	1.524	1.691
Heizöl	46	46	46
Fuhrpark	866	851	883
Staub gesamt	nq	132	126
Strom	nq	96	88
Ergas	0	0	0
Heizöl	1	1	1
Fuhrpark	36	35	37

Abbildung 19: Emissionen je Standort in kg

Emmissionen Standort Burggasse	GJ 2017	GJ 2018	GJ 2019
Summe Emissionen CO2	nq	29.008	32.112
Summe Emissionen SO2	nq	36	39
Summe Emissionen Nox	nq	1.548	1.718
Summe Emissionen Partikel	nq	12	14
Emmissionen Standort Scheydgasse	GJ 2017	GJ 2018	GJ 2019
Summe Emissionen CO2	nq	54.182	48.651
Summe Emissionen SO2	nq	274	248
Summe Emissionen Nox	nq	213	195
Summe Emissionen Partikel	nq	84	76

Abbildung 20: Emissionen Fuhrpark in kg

Fuhrpark Emissionen in kg	GJ 2017	GJ 2018	GJ 2019
CO2	177.369	174.279	180.947
SO2	180	177	184
NOX	866	851	883
Staub	36	35	37

Für die Berechnungen wurden folgende Emissionsfaktoren herangezogen:

Abbildung 21: Emissionsfaktoren

Emissionsfaktoren	CO2 (kg)	SO2 (kg)	NOx (kg)	Staub (kg)	CO (kg)	HC (kg)
Heizöl extra leicht (kg/kWh)	0,27000	0,00340	0,00491	0,00011	0,00170	0,00023
Erdgas (kg/kWh)	0,19800	0,00000	0,01417	0,00000	0,00861	0,00025
Strom (kg/kWh)	0,12591	0,00062	0,00042	0,00021	0,00002	0,00000
Diesel (kg/l)	2,45800	0,00250	0,01212	0,00051	0,00000	0,00000

Quelle: Umweltbundesamt

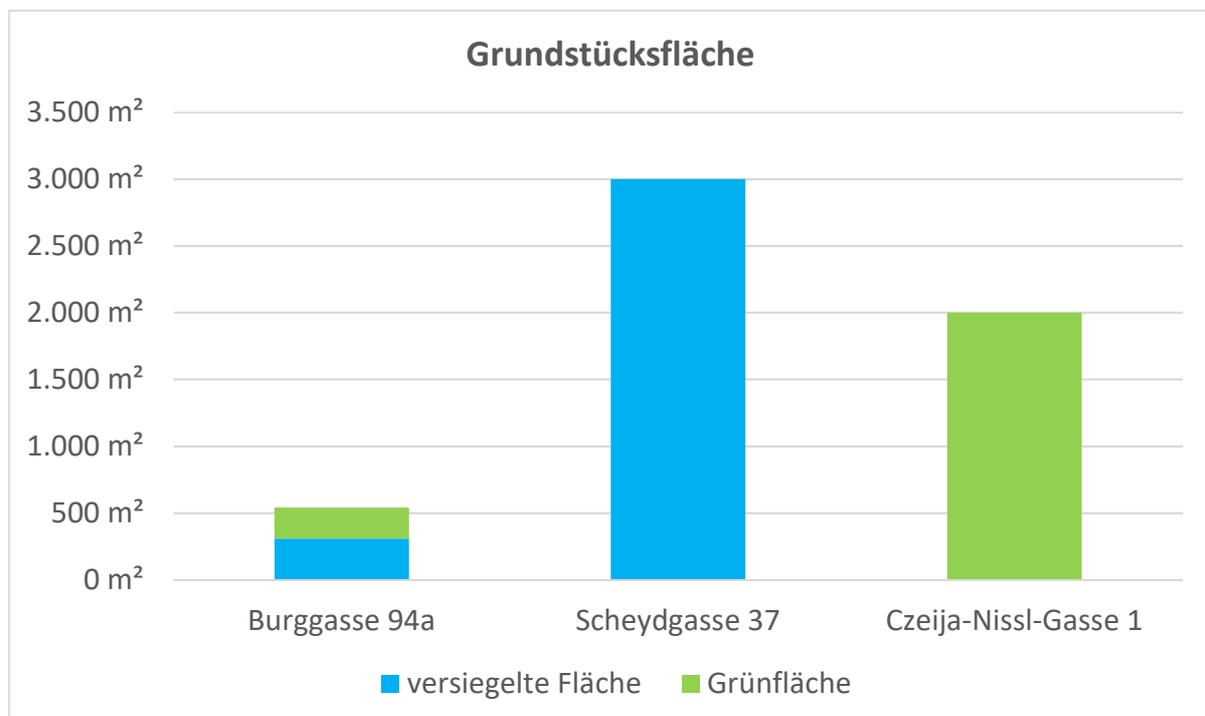
4.10 Flächennutzung

Gegenüber dem Standort in der Scheydgasse 37 gehört zu den Unternehmensflächen ein unbebautes Grundstück mit Bäumen, das derzeit nicht genutzt wird. Die Anschrift dieses Grundstückes ist Czeija-Nissl-Gasse 1.

Bei der Burggasse wurde im 1. OG eine Terrassenfläche geschaffen, die derzeit vermietet ist. Diese Fläche ist durch Pflanzen in Töpfen teilbegrünt und könnte umfangreicher zur Bepflanzung verwendet werden. Eine Abschätzung der Möglichkeiten, hier für eine Grün-Oase zu sorgen, ist in Planung.

Der Erweiterungsbau in der Scheydgasse wird auf bereits versiegelter Fläche stattfinden.

Abbildung 22: Flächenverbrauch



4.11 Indirekte Umweltaspekte

Im Bereich **Transport** wird bei den indirekten Umweltaspekten der Weg der Arbeitnehmer zu Ihren Arbeitsstätten berücksichtigt. Hier ist eine überwiegende Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel gegeben. Am Standort Burggasse wurden Fahrradständer eingerichtet, um die Nutzung von Fahrrädern zu fördern. Weiters ist in Planung, auch die Transporte der Lieferanten zu analysieren.

Für die **Beschaffung** werden künftig für einzelne Produkte bzw. Produktgruppen, z.B. Büromaterial, Uniformen, Papier, ökologische Beschaffungskriterien definiert. Es ist zudem geplant, die Hauptlieferanten hinsichtlich ihre Maßnahmen zum Umweltschutz zu bewerten.

Im Bereich **Dienstleistungsdesign** ist geplant, in Abstimmung mit den Kunden weitere Optimierungsmöglichkeiten hinsichtlich Umweltschutz zu analysieren: zum Beispiel durch Ausbau der elektronischen Dokumentation oder die Optimierung der Revier/Streifenfahrten.

5 Bisher umgesetzte Umwelt-Maßnahmen

Der Umstieg auf **Strom aus erneuerbarer Energie** mit 1.1.2020 hat für eine komplette Vermeidung der Emissionen durch die Stromnutzung gesorgt.

Der Umstieg auf **E-Fahrzeuge** wurde begonnen und wird kontinuierlich fortgesetzt. Die Ladung erfolgt an den betriebseigenen Ladestellen in unseren Garagen und daher mit Strom aus erneuerbarer Energie. Mit Ende 2020 sind bereits 7 Elektro-Fahrzeuge im Einsatz. Ein umfassender Umstiegsplan Elektromobilität für alle Fahrzeuge wurde erstellt (siehe 4.5.3 Fuhrpark).

Die Nutzung von **Akku statt Einwegbatterien** für Taschenlampen, Funkgeräte, etc. reduziert den Materialverbrauch und die mit der Herstellung und Entsorgung verbundenen Umweltbelastungen.

Jegliche Art von **Digitalisierungsmaßnahmen** führen zu Einsparungen hinsichtlich Papierverbrauch und Fahraufkommen. Hier werden als Beispiele die E-Rechnung und das elektronische Wachbuch angeführt. Es ist der Geschäftsleitung ein großes Anliegen, in Abstimmung mit den Kunden, so rasch als möglich gänzlich auf Papierrechnungen zu verzichten. Dies führt nicht nur zu einem reduzierten Druckvolumen, sondern auch zum Wegfall der postalischen Versendung inklusive der damit verbundenen Verkehrswege. Im Bereich der Wachbücher wurden schon viele Objekte auf rein elektronische Dokumentationen (HWWKS) umgestellt. Dadurch fällt das Zustellen und Abholen der schriftlichen Wachbücher weg und der Papierverbrauch wird reduziert. Es ist, ebenfalls in Abstimmung mit den Kunden, vorgesehen, alle Objekte auf elektronische Verfahren (HWWKS, Rundgänge, Alarmpläne, etc.) umzustellen.

Die Corona-Krise hat ein Umdenken hinsichtlich **Telearbeitsplätzen** gebracht. Da wo es möglich war, wurde den Mitarbeitern ermöglicht, ihre Aufgaben auch von zuhause erledigen zu können, womit Fahrten eingespart und weitere Digitalisierungsschritte (Dienstbestätigungen, Dienstpläne, etc.) eingeleitet wurden. Es wird angedacht, auch nach der Corona-Pandemie die Telearbeitsplätze in einem definierten Umfang zu nutzen.

Zur Förderung der Fahrrad-Nutzung für Fahrten zum Standort Burggasse wurden **8 Fahrradstellplätze** in der Garage eingerichtet. Sie können von den Mitarbeitern genutzt werden.

6 Umweltprogramm

Unser Umweltprogramm umfasst die Ziele und Maßnahmen aus dem „Projektplan Umweltmanagement“, die nachfolgend dargestellt sind und zielt darauf ab, unsere Umweltleistung weiter zu erhöhen.

Selbstverständlich werden auch weiterhin neue Produkte und Strömungen verfolgt und kontinuierlich unsere Maßnahmen hinsichtlich Sinnhaftigkeit und Machbarkeit analysiert.

Das Großprojekt **Zubau in der Scheydgasse** steht in den Startlöchern. Die umweltspezifischen Maßnahmen wurden noch nicht vollständig in den Projektplan integriert, etwa die Nutzung von Solarenergie und die Begrünung der Fassade.

Abbildung 23: Zeitschaltuhren WC-Anlagen und Stiegenhaus – Projektpaket

Aufgaben nach Abteilung		Bearbeiter	Start	Dauer AT	Ende	Fortschritt
1	Stromverbrauch reduzieren - Zeitschaltuhr auf WC Anlagen, 5 Minutenlicht Stiegenhaus		01.05.2020			● 80%
1.1	Überprüfung der Funktionalität der Schaltergruppen in den WC Anlagen	GL	01.05.2020	3	03.05.2020	● 100%
1.2	Erneuerung und Inbetriebnahme der Zeitschaltuhren auf allen WC Anlagen der Firmengruppe	GL	03.05.2020	243	31.12.2020	● 60%

Abbildung 24: Tonerverbrauch minimieren – Projektpaket

Aufgaben nach Abteilung		Bearbeiter	Start	Dauer AT	Ende	Fortschritt
2	Druckkosten Rreduktion - Tonerverbrauch minimieren		10.06.2020			● 70%
2.1	Optimierte Schriftart für CD nutzen, welche mit geringerem Druckflächenanteil weniger Tonerfarbe verbraucht	GF	10.07.2020	83	30.09.2020	● 70%
2.2	Umstellung auf doppelseitigen Druck, wo möglich	ALLE	10.06.2020		12.06.2020	● 100%
2.3	Farbdruck nur wenn nötig verwenden	ALLE	10.06.2020		12.06.2020	● 100%

Abbildung 25: Stromverbrauch NSL – Projektpaket

Aufgaben nach Abteilung		Bearbeiter	Start	Dauer AT	Ende	Fortschritt
10	Reduzierung des Stromverbrauches der Notruf- Serviceleitstelle (NSL)		01.03.2020			● 25%
10.1	Einholung Angebot für neue Netzwerkkomponenten mit geringem Stromverbrauch	KOM, ROA	01.03.2020	88	27.05.2020	● 100%
10.2	Beschaffung der neuen Netzwerkkomponenten	KOM, ROA	01.10.2020	30	30.10.2020	● 0%
10.3	Integration der neuen Netzwerkkomponenten in der NSL	KOM, ROA	30.10.2020	48	16.12.2020	● 0%
10.4	Inbetriebnahme der neuen Netzwerkkomponenten mit geringem Stromverbrauch	KOM, ROA	16.12.2020	5	20.12.2020	● 0%

Abbildung 26: Tiefenbohrung Scheydgasse – Projektpaket

Aufgaben nach Abteilung		Bearbeiter	Start	Dauer AT	Ende	Fortschritt
11	Tiefenbohrung Scheydgasse - Wärmepumpe da die Computerabwärme zu gering ist		01.10.2020			● 0%
11.1	Einholung Angbot sowie Planung einer Tiefenbohrung, Businessplan	KIH	01.10.2020	100	08.01.2021	● 0%
11.2	Durchführung der geplanten Tiefenbohrung	KIH	08.01.2021	267	01.10.2021	● 0%
11.3	Inbetriebnahme der Wärmepumpe	KIH	01.10.2021	28	28.10.2021	● 0%

Abbildung 27: Beleuchtung auf LED umstellen – Projektpaket

Aufgaben nach Abteilung		Bearbeiter	Start	Dauer AT	Ende	Fortschritt
13	Energiekosten Reduktion - Beleuchtung auf LED umstellen		01.01.2020			40%
13.1	Überprüfung Lieferant LED Lampen	KIH, MIR	12.10.2020	81	31.12.2020	0%
13.2	Beschaffung und Installation der LED Lampen für die Burggasse 94a	KIH, MIR	16.10.2020	123	15.02.2021	0%
13.3	Kontinuierliche Umstellung auf LED Lampen am Standort Scheydgasse	KIH, MIR	01.01.2020	366	31.12.2020	80%

Abbildung 28: biologische Reinigungsmittel und recycelbares CW-Papier-Handtücher - Projektpakete

Aufgaben nach Abteilung		Bearbeiter	Start	Dauer AT	Ende	Fortschritt
16	Umstellung auf biologisch abbaubare Reinigungsmittel (Frosch)		21.10.2020			0%
16.1	Nach Aufbrauch des bestehenden Reinigungsmittel, Umstieg auf Frosch	LAM, Dorota	21.10.2020	253	30.06.2021	0%
17	Recycelbares WC-Papier und WC-Handtücher		21.10.2020			0%
17.1	Nach Aufbrauch des Bestandes, Umstieg auf recycelbares WC-Papier und WC-Handtücher	LAM, Dorota	21.10.2020	253	30.06.2021	0%

Abbildung 29: Eingangspost reduzieren und Ökologisierung Beschaffungsmanagement – Projektpakete

Aufgaben nach Abteilung		Bearbeiter	Start	Dauer AT	Ende	Fortschritt
20	Eingangspost reduzieren		12.05.2020			40%
20.1	Mehrfachübersendung von Werbesendung beim Versender melden	PRI, PRE	12.05.2020	234	31.12.2020	60%
21	Ökologisierung Beschaffungsmanagement		01.10.2020			0%
20.1	Analyse Büromaterial hinsichtlich umweltfreundliche Produkte und Lieferanten	OM, GF	01.10.2020	335	31.08.2021	0%
20.2	Analyse Uniformen hinsichtlich umweltfreundliche Produkte und Lieferanten	OM, GF	01.10.2020	335	31.08.2021	0%
20.3	Analyse Kopierpapier hinsichtlich umweltfreundliche Produkte und Lieferanten	OM, GF	01.10.2020	335	31.08.2021	0%

7 Gültigkeitserklärung

Die ETA Umweltmanagement GmbH als akkreditiertes EMAS-Umweltgutachter mit der Registernummer AT-V-0001 bestätigt, dass die **Hel-Wacht Bewachungsdienst GmbH**, wie in dieser Umwelterklärung dargestellt, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 1505/2017 erfüllt.

Es wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 1505/2017 durchgeführt wurden,
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung, ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Die nächste umfassende Umwelterklärung wird im Jahr 2023 publiziert.

Jährlich wird eine für gültig erklärte, aktualisierte Umwelterklärung veröffentlicht.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 1505/2017 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Wien, am 14. September 2020



DI. Manfred Mühlberger
Leitender Umweltgutachter